An einen Haushalt - Pb.b. Verlagspostamt Kirchschlag

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber u. Redaktion Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt, Hauptplatz 1, 2860 Kirchschlag i.d.B.W., Verlags- und Herstellungsort Kirchschlag i.d.B.W., Druck: Unternehmen Mayrhofer, Druckerei, Kirchschlag i.d.B.W., www.mayrhofer.co.at

AUS DEM INHALT

Juli 2007 181. Stück

1. Aus dem Gemeinderat:
- a) Umstrukturierung der Sparkasse
- b) Kindergedenkstätte am Friedhof
- c) Torstüberl wird zur historischen Schauwerkstätte
- d) Kanalprojekte neben der B 55, Aigner Straße und Weingartleiten
- e) Erneuerung Wasserleitung Feldgasse
- f) Feuerlöschteich Ungerbacherhöhe
- g) Bestellung eines Familienreferenten
- h) Personalangelegenheiten:
  1. Kindergartenhelferin in Ungerbach
  2. Auflösung des Dienstverhältnisses mit Frau Mag. Simone Kopmajer
  3. StADir. Hannes Grabner – Ablegung der Dienstprüfung
- i) Ehrung

2. Wasserversorgungsanlage

3. Älteste Gemeindebürgerin verstorben

4. Wohnung in der Kirchengasse 14 zu vermieten

5. Schutz vor Waldbränden

6. Küchenabfallzerkleinerer, Auswirkungen auf die Abwasserreinigung

7. „Koma-Trinken": Eltern tragen Mitverantwortung

8. Werkmeisterschule – kostengünstige und hochqualifizierte Fortbildung

9. Mittwoch, 1.8.2007: Sozialsprechstunde der BH Wiener Neustadt

10. Besser unterwegs mit dem Sommerticket PLUS!

11. Familienpass-Bäderwochenende

12. Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs

13. Verein NEUSTART

14. ....aus unserer Schule geplaudert....

15. Bankettpflege

16. Autowrackentsorgung

17. NÖ Dorf- und Stadterneuerung

18. Polytechnische Schule

19. Musikschule Kirchschlag

20. aufhOHRchen mit Sepp Forcher

21. Sparkasse Kirchschlag spendet Liedermappen an Bäuerinnenchor

22. Pfadfindergruppe Kirchschlag 2007 – Informationen aktuell

23. Caritas

24. Voltigiergruppe Kirchschlag

25. Rotes Kreuz

26. Mountainbike Nachwuchscup Bucklige Welt 2007

27. Der NÖ Zivilschutzverband informiert

28. NÖ gestalten

29. Geschäftslokal zu verkaufen/vermieten

Mit unseren Karten liegen Sie richtig!

Rechtzeitig für den Sommer:

Mastercard od. **VISA-Karte** zum ermäßigten Preis probieren!

Unser spezieller Kartentipp: s-Komfort sparen

Mit der ProfitCard ("elektronisches Sparbuch") können Sie jederzeit über Ihr Angespartes verfügen - individuelle Zinsvereinbarung wie am Sparbuch möglich!

SPARKASSE
Kirchschlag

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

✆ 050100 79600 **Österreichweit zum Ortstarif!**

E-Mail: info@kirchschlag.sparkasse.at

1. Aus dem Gemeinderat

a) Umstrukturierung der Sparkasse

Mit den einstimmigen Beschlüssen des Sparkassenrates und des Gemeinderates vom 16. Juli 2007 wurde der Verschmelzung der künftigen Anteilsverwaltungsparkasse Kirchschlag mit der Sparkasse Baden gem. § 17 Abs. 5 Sparkassengesetz die Zustimmung erteilt.

Am 17. Juli 2007 gab Bürgermeister Franz Pichler-Holzer im Beisein von Dir. Dr. Roman Dopler von der Sparkasse Baden sowie von den VDir. Alfred Klaus und Michael Schwarz von der Sparkasse Kirchschlag eine Pressekonferenz, an der die Medienvertreter des Buckligen Welt Boten, Kurier und NÖN teilnahmen.

Im Anschluss finden Sie den Bericht des Boten aus der Buckligen Welt von Edith Wieser-Mayrhofer:

Nach einstimmigen Beschlüssen des Kirchschlager Gemeinderates und des Sparkassenrates der Sparkasse Kirchschlag

Sparkasse Kirchschlag zu 100 % verkauft

15. Juni bis 16. Juli 2007 - nahezu 30 Tage war die Zeitspanne, die vom ursprünglich angepeilten Beteiligungsangebot mit 25 % zum 100%igen Verkaufsabschluss führte. Es ist nun fix, die Sparkasse Kirchschlag wird um 23,15 Mio. Euro an die Sparkasse Baden verkauft.

Ausschlaggebend war letztendlich die Summe von 18 Mio. Euro, die sich aus der 1. Angebotsvariante einer 25%igen Beteiligung auf Basis von 100 % mit der Option des Rückkaufes durch die Gemeinde ergeben hatte. Worauf sich aufgrund der unerwartet hohen Gesamtbemessung nach Zustimmung durch Gemeinderat und Sparkassenrat - die erneute Angebotseinholung für einen 100 %-Verkauf entwickelte. Dazu musste wieder mit Vorstands- und Sparkassenratsbeschluss die Umgründung der Sparkasse Kirchschlag zur AG als formale Voraussetzung geschaffen werden.Bestätigend für den Verkauf kam auch hinzu, dass bis 2017 die Haftung des Haftungsträgers Stadtgemeinde Kirchschlag auslaufen wird.

Die Sparkasse Wr. Neustadt unterlag daraufhin dem Bestbieter dieser erneuten Angebotseinholung der Sparkasse Baden: sie übernimmt die AG mit einem Kaufpreis von 23,15 Mio. Euro.

Die Sparkasse Baden mit 13 Filialen, einer Bilanzsumme von 800 Mio. Euro und einer Eigenkapitalquote von 17 % ist damit mit der Sparkasse Kirchschlag mit 160 Mio. Euro Bilanzsumme eine finanzkräftige Allianz eingegangen.

Garantien für die nächsten 5 Jahre

Die mit dem Kauf verbundenen Bedingungen - Voraussetzung um überhaupt anbieten zu können - sind auf 5 Jahre vertraglich fixiert:

Die jetzt in eine AG übergehende Sparkasse Kirchschlag bleibt als solche für die Dauer von 5 Jahren weiter bestehen. Für diesen Zeitraum besteht für die Mitarbeiter Arbeitsplatz- und Versetzungsschutz. Die Stadtgemeinde Kirchschlag hat für den Aufsichtsrat das Nominierungsrecht für 3 Sitze, mit dem Vorsitz des Bürgermeisters im Aufsichtsrat.

Nach diesen 5 Jahren ist die Verschmelzung der beiden Institute unter dem Eigentümer Sparkasse Baden logische Konsequenz, will man die Synergien nutzen und Expandierungspläne umsetzen. Potenzial dafür gibt es: der Finanzmarkt Ungarn (hier gibt es bereits eine 4-jährige erprobte Zusammenarbeit mit der Sparkasse Kirchschlag).

Der Sparkassensektor wird nach dem Verkaufsabschluss durch eine strategische Partnerschaft bereichert. *Von links: Vorstandsdirektor Alfred Klaus - Sparkasse Kirchschlag, Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, Dr. Roman Dopler - Vorstandsvorsitzender Sparkasse Baden und Vorstandsdirektor Michael Schwarz - Sparkasse Kirchschlag*

Was passiert mit den 23,15 Millionen!

Nach Zusicherung an das Land müssen mindestens 80%, also mehr als 18 Mio Euro risikolos veranlagt werden, größere andere Projekte sind - wie üblich - mit dem Land abzusprechen. Die Veranlagung der Geldmittel soll auf beide Institute aufgeteilt werden.

Am 12. Juli wurde im Gemeinderat ein Finanzausschuss von 8 Personen (6 ÖVP, 2 SPÖ) einstimmig beschlossen, der im Herbst seine Arbeit aufnehmen wird, Arbeitsgruppen werden zukünftige Projekte begleiten.

Bis 2010 sollen alle notwendigen Restaurierungsarbeiten (Burg, Gemeindehaus, Schule, Ortsbild, Straßenbeleuchtung...), die in Kirchschlag anstehen, angegangen werden.

Ein Wirtschaftstreuhänder wird die Kreditverträge der Stadtgemeinde Kirchschlag in Höhe von rd. Euro 3 Mio. durchforsten und die Rückzahlung von zinslastigen Krediten prüfen. Bgm. Pichler-Holzer und der Gemeinderat werden sich in Zukunft leichter bei der Erstellung der Gemeindebudgetierung tun.

Sponsortätigkeit durch die Gemeinde

Die Unterstützung der Vereine soll verstärkt von der Stadtgemeinde übernommen werden. Bgm. Pichler-Holzer: „Die Vereine werden sicher keine Einbußen haben, ihre Unterstützung ist bisher schon durch die Gemeinde erfolgt.“

b) Kindergedenkstätte am Friedhof

Auf Ersuchen einiger Gemeindebürger und unseres Herr Dechant Mag. Otto Piplics wird am Friedhof in Kirchschlag eine Gedenkstätte für verstorbene Kinder errichtet, welche kein Begräbnis erhalten (Totgeburten, ungeborene Kinder).

c) Torstüberl wird zur historischen Schauwerkstätte

Das Torstüberl in der Kirchengasse wird in eine historische Schauwerkstätte verwandelt.

In dieser sollen alte Handwerksgeräte sowie Holzschnitzereien und Blattvergoldungen ausgestellt werden. Diese Schauwerkstätte soll für jedermann zugänglich sein und die langjährige Handwerkkunst in Kirchschlag würdigen.

d) Kanalprojekte neben der B55, Aigner Straße und Weingartleiten

Die Firma STRABAG AG hat von der Stadtgemeinde Kirchschlag aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung den Auftrag erhalten, den Transportkanal entlang der B55 beginnend bei der Firma Mikes bis zur Abzweigung Weg nach Lehen zu erneuern, da eine Sanierung nicht mehr wirtschaftlich erschien.

Ebenso wird der Kanal Aigner Straße beginnend beim Pfarrzentrum erneuert. Diese Maßnahmen sind aufgrund einer Auflage der Wasserrechtsbehörde notwendig geworden (Fremdwassereinbruch).

Die Arbeiten werden in Kürze begonnen. Wir ersuchen alle Anrainer und davon betroffene Gemeindebürger um Verständnis für eventuelle Verkehrsbehinderungen während der Bauzeit.

In diesem Kanalprojekt ist auch die Abwasserentsorgung im Bereich Weingartleiten durch einen Kanalneubau enthalten.

Die Gesamtkosten für diese Kanalprojekte belaufen sich auf ca. € 365.000,--.

e) Erneuerung Wasserleitung Feldgasse

Die Wasserleitung in der Feldgasse im Bereich Kreuzung Wallnerhofstraße bis Brücke Jägerstraße, welche zur Gänze auf Privatgrund verläuft und schon mehrmals durch Rohrbrüche in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird durch eine neue Wasserleitung, welche im Straßenbereich verlegt wird, ersetzt.

Die Bauarbeiten sind bereits im Gange und stehen vor dem Abschluss. Die Kosten dieser erforderlichen Maßnahme belaufen sich auf ca. € 80.000,--.

f) Feuerlöschteich Ungerbacherhöhe

Die Firma Handler Bau GesmbH hat von der Stadtgemeinde Kirchschlag den Auftrag erhalten, auf der Ungerbacherhöhe einen Feuerlöschteich zu errichten.

Der dazu nötige Grund wurde von Herrn Winkler kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Errichtungskosten betragen ca. € 11.500,--.

Bei diesem Bauvorhaben beteiligen sich auch landwirtschaftliche Betriebe aus der Umgebung mit Eigenleistungen.

Ich möchte mich auf diesem Wege im Voraus bei allen bedanken, die bei der Errichtung dieses Feuerlöschteiches mithelfen.

g) Bestellung eines Familienreferenten

In der Gemeinderatssitzung am 21. Juni 2007 wurde Gemeinderat Erwin Freiler zum Gemeinde-Familienreferent bestellt.

Dieser soll die Familien der Gemeinde über die Förderungsangebote und Aktivitäten des Familienreferates des Landes Niederösterreich informieren und tritt für die Bedürfnisse der Familien öffentlich ein.

Es werden daher alle Familien eingeladen, sich bei Gemeinderat Erwin Freiler zu informieren.

h) Personalangelegenheiten

1. Kindergartenhelferin in Ungerbach

Bei der Gemeinderatssitzung am 21. Juni 2007 wurde Frau Andrea Baldauf für den Kindergarten Ungerbach befristet auf ein Jahr als Kindergartenbetreuerin aufgenommen. Frau Baldauf war bereits die letzen zwei Jahre nach der Ruhestandsversetzung von Frau Paula Reithofer im Kindergarten Ungerbach als Kindergartenbetreuerin tätig.

Wir wünschen Frau Baldauf in ihrer Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

2. Auflösung des Dienstverhältnisses mit Frau Mag. Simone Kopmajer

Mit unserer Gesangslehrerin an der Musikschule Kirchschlag, Frau Mag. Simone Kopmajer wurde das Dienstverhältnis mit Ablauf des 30. Juni 2007 einvernehmlich aufgelöst. Frau Kopmajer verlässt uns auf eigenen Wunsch und möchte in einem neuen Aufgabenbereich Fuss fassen.

Wir wünschen Frau Mag. Kopmajer für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

3. StADir. Hannes Grabner – Ablegung der Dienstprüfung

Stadtamtsdirektor Hannes Grabner hat am 1. Juni 2007 schriftlich und am 14. Juni 2007 mündlich die Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe VI erfolgreich bestanden.

Wir gratulieren zu der bestandenen Dienstprüfung und wünschen Herrn Grabner für seine weitere Tätigkeit am Stadtamt alles Gute und viel Erfolg.

i) Ehrung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kirchschlag hat in seiner Sitzung am 23. Februar 2007 einstimmig beschlossen, Herrn KR Josef Grandits in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde anlässlich seines 70. Geburtstages die Zufahrtstraße zu seinem Wohnhaus in „Josef Grandits-Weg“ umzubenennen.

Die Ehrung fand im Beisein des Bürgermeisters und der Stadträte sowie vielen Freunden von Josef Grandits anlässlich seiner Geburtstagsfeier am 12. Mai 2007 statt.

Der Jubilar KR Josef Grandits inmitten seiner Familie.

2. Wasserversorgungsanlage

Auf Grund der zur Zeit anhaltenden Trockenperiode ist es notwendig, alle Wasserbezieher darauf aufmerksam zu machen, mit dem Wasser sorgsam umzugehen.

Wir appellieren an die Vernunft aller Gemeindebürger, dass das wirklich unnötige Rasen sprengen und Sträucher gießen unterlassen wird.

Wir hoffen, dass durch die Einhaltung der oben angeführten Maßnahmen eine Verordnung von Wassersparmaßnahmen nicht notwendig wird.

3. Älteste Gemeindebürgerin verstorben

Die älteste Gemeindebürgerin, **Frau Theresia Ziggerhofer**, ist am Mittwoch, 27. Juni 2007, im 102. Lebensjahr verstorben.

Frau Theresia Ziggerhofer wurde am 22. Mai 1906 in Ungerbach als Kind von Franz und Theresia Ziggerhofer geboren.

Frau Ziggerhofer besuchte die Volksschule in Ungerbach.

Als Schulkind war sie bereits bei Bauern im Dienst.

Sie verbrachte nahezu die ganze Berufstätigkeit als Dienstmagd, später Landarbeiterin genannt, im Bauernhaus, zuerst in Ungerbach, ab 1929 bei Fam. Pichler vlg. Stocker, in Aigen 26. Dort gebar sie 1932 ihre Tochter Maria.

Aus gesundheitlichen Gründen musste sie Ende der 50er Jahre ihren Beruf aufgeben. Da ihr keine Pension zuerkannt wurde, arbeitete sie als Teilzeit-Hilfskraft bei der Pfarre Kirchschlag (Waldarbeiterin).

Seit Mai 2007 wurde sie im Pflegeheim Kirchschlag gepflegt und betreut.

Die Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. spricht allen Verwandten und Angehörigen ihr tiefstes Mitgefühl aus.

4. Wohnung in der Kirchengasse 14 zu vermieten

Die Mietwohnung Nr. 15 mit 56,66m² im Seniorenwohnheim Kirchengasse 14 wird voraussichtlich mit Anfang Oktober 2007 wieder frei.

Bewerbungen für diese geförderte Mietwohnung richten Sie bitte an:

Stadtgemeinde Kirchschlag, z.H. Herrn Hannes Grabner, Hauptplatz 1, 2860 Kirchschlag oder per E-Mail an: *hannes.grabner@kirchschlag.at*

Auskünfte über diese Mietwohnung erhalten Sie ebenfalls bei Herrn Grabner unter der Tel-Nr. 02646/2213 oder über oben angeführter E-Mail-Adresse.

5. Schutz vor Waldbränden

Verordnung

Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. zur Vorbeugung gegen Waldbrände für den Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt an:

In den Waldgebieten des Verwaltungsbezirkes Wiener Neustadt sind das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, jegliches Feuerentzünden und das Unterhalten von Feuer im Wald und in dessen Gefährdungsbereich (Waldnähe) verboten!

Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer und Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung!) im Waldbereich wegzuwerfen.

Ausgenommen hievon sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese

Maßnahmen sind vorher der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt (Tel. 02622-9025 DW 41615) zu melden.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirkung in Kraft und ist bis 31. Oktober 2007 gültig.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Ziffer 17 des Forstgesetzes mit einer Geldstraße bis zu Euro 7.270,-- oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet.

Der Bezirkshauptmann:
Dr. Enzinger

6. Küchenabfall-zerkleinerer

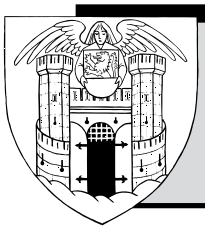
Auswirkungen auf die Abwasserreinigung

Das Amt der NÖ Landesregierung informiert:

In letzter Zeit werden so genannte Küchenabfallzerkleinerer sowohl in Großküchen als auch in Einzelhaushalten vermehrt eingesetzt. Solche Anlagen werden unter dem Spülbecken montiert und zerkleinern Küchenabfälle, Speisereste usw., sodass sie über die Kanalisation entsorgt werden können.

Diese Form der Abfallbeseitigung sollte aus wasserwirtschaftlichen und abfallwirtschaftlichen Überlegungen möglichst vermieden werden. Durch die Ableitung biogener Abfälle in die Kanalisation wird die Belastung der Kläranlagen erhöht. Die Folge sind steigende Betriebskosten auf der Kläranlage (Energie, Klärschlamm) und eine erhöhte Gewässerbelastung. Fettablagerungen in den Kanälen können zu erhöhtem Wartungsaufwand führen. Schließlich wird beim Wegspülen der Abfälle auch unnötig Trinkwasser verbraucht. Wesentlich umweltgerechter ist daher die Sammlung biogener Abfälle (Biotonne) im Rahmen der Mülltrennung.

Bei Großküchen, die als Indirekteinleiter betrieben werden, hat der Kläranlagenbetreiber auch rechtliche Möglichkeiten, den Einsatz von Küchenabfallzerkleinerern zu unterbinden. Bei den Einzelhaushalten sollten die Gemeinden und Kläranlagenbetreiber vor allem auf Beratung und Bewusstseinsbildung setzen.



7. „Koma-Trinken“:

Eltern tragen die Mitverantwortung

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle von exzessiv trinkenden Jugendlichen in Österreich gehäuft. Das Thema „Koma-Trinken“ war in allen Medien. Was die wenigsten Eltern wissen: Durch das Jugendschutzgesetz tragen Eltern Mitverantwortung für ihre minderjährigen Kinder, wenn sich diese bis zur Bewusstlosigkeit betrinken.

Wie immer wurden von Politik und Medien auch allerlei brauchbare (und auch unbrauchbare) Vorschläge artikuliert, wie man dem Problem Herr werden könnte. Aus Sicht der Gemeinde ist dazu folgendes festzuhalten: Wir werden – wenn das notwendig ist – bei Dorf- und Zeltfesten eine Reihe von Maßnahmen setzen und den Veranstaltern Auflagen erteilen. Dies reicht von der Kennzeichnung minderjähriger Jugendlicher durch farbige Armbänder bis hin zu einem völligen Zutrittsverbot für Jugendliche zu solchen Festen. In Absprache mit Polizei und Bezirkshauptmannschaft sind auch weit schärfere Maßnahmen möglich.

Eltern sind für ihre Kinder voll haftbar

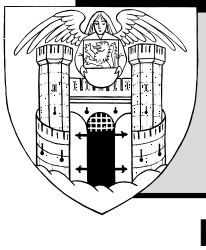
Tatsache ist aber, dass all diese Maßnahmen keinen Erfolg haben werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Eltern zählen können. Erziehungsarbeit und Aufsichtspflicht kann den Eltern niemand abnehmen. Dazu kommt, dass viele der jüngst bekannt gewordenen Exzesse in privatem Rahmen begonnen oder stattgefunden haben. Auch beim vielfach stattfindendem „Saufen in einem Park“ oder an anderen öffentlichen Plätzen greifen Sicherheitsmaßnahmen der Behörden nicht.

Vielen Eltern scheint darüber hinaus nicht klar zu sein, dass sie für die Handlungen ihrer minderjährigen Kinder im Sinne des Jugendschutzgesetzes voll verantwortlich und haftbar sind. Übermäßiger Alkoholkonsum ist – egal ob in privatem oder öffentlichem Rahmen – kein Kavaliersdelikt. Wenn minderjährige Jugendliche mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden müssen, weil sie so betrunken sind, dann ist dies eine Verletzung der Aufsichtspflicht der Eltern.

Intensive Gespräche mit den Kindern führen

Was können Eltern nun konkret tun? Vielfach bringen Jugendliche große Mengen schwerer Alkoholika selbst auf diverse Feste mit bzw. schmuggeln sie hinein. Vergewissern Sie sich, dass ihre Kinder das Haus nicht mit einem Rucksack voll schwerer Alkoholika verlassen oder diese im nächstbesten Supermarkt einkaufen, bevor sie zu Veranstaltungen gehen. Führen Sie intensive Gespräche mit ihren Kindern, in denen Sie sie auf die gesundheitlichen und auch strafrechtlichen Folgen des „Koma-Trinkens“ hinweisen. Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern beim Besuch von Veranstaltungen fixe Uhrzeiten, zu denen sie zu Hause sein müssen bzw. abgeholt werden. Führen Sie diese Gespräche mit Ihren Kindern auch dann, wenn Sie fest der Meinung sind, dass „meine Kinder sowas nie machen würden“. Die jüngsten Erfahrungen zeigen: In den meisten Fällen fielen die Eltern aus allen Wolken, weil sie eben dachten, dass ihre Kinder so etwas nie tun würden.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass es in unserer Gemeinde NICHT zu solchen Vorfällen kommen kann, dass wir weiterhin fröhlich und problemlos unsere schönen Feste im Sommer feiern können.



8. Werkmeister-schule

Kostengünstige und hochqualifizierte Fortbildung

Die Werkmeisterschule ist eine Abendschule für Berufstätige. Einstiegsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Lehre oder Fachschule. Die EU-weit anerkannte Ausbildung dauert vier Semester, der Unterricht findet an drei bis vier Abenden pro Woche ab 17:30 Uhr statt.

Am 5. September 2007 starten am Standort Wiener Neustadt folgende Ausbildungszweige:

- Informationstechnologie (€ 440,-- pro Semester, mit AKNÖ Bildungsbonus: € 340,--)
- Elektrotechnik (€ 190,-- pro Semester)
- Industrielle Elektronik (€ 190,-- pro Semester)

- Maschinenbau (€ 190,-- pro Semester)

Unter anderen werden folgende Zusatzkurse kostengünstig angeboten:

- Unternehmerprüfung (€ 160,--)
- Elektrotechnische Sicherheitsvorschriften (€ 160,--)
- Europäischer Computerführerschein ECDL (€ 120,--)

Der Abschluss der Werkmeisterschule ist zumeist mit einem Karrieresprung im Betrieb verbunden bzw. ermöglicht (gemeinsam mit der Unternehmerprüfung) die Eröffnung eines gebundenen Gewerbes. Dieser Abschluss berechtigt u.a. zur Ausbildung von Lehrlingen, zur kollektivvertraglichen Besserstellung und ersetzt das Modul „Fachbereich" der Berufsreifeprüfung.

Im Zuge der „NÖ-Arbeitnehmerförderung" werden pro Semester 50 % der obigen Kurskosten vom Land NÖ rückerstattet. Alle Aufwendungen (Fahrtkosten, PC, Fachliteratur, ...) sind zudem steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.werkmeisterschule.at oder 0676/30 36 800

9. Sozialsprechstunde BH Wr. Neustadt

Mittwoch, 1. August 2007

Nach der Premiere im Juni organisiert die Sparkasse Kirchschlag gemeinsam mit dem Leiter des Referates Soziales an der BH Wiener Neustadt, Andreas Haslehner, ab sofort jeden ersten Mittwoch im Monat eine **Sozialsprechstunde**. Jeweils von 14:00 bis 17:30 Uhr steht Ihnen Hr. Haslehner zu sämtlichen Fragen aus dem Bereich Soziales, natürlich speziell auch zu Fragen des Pflegegeldes, der Pflegestufen, etc. (speziell in Hinblick auf das neue Caritaspflegezentrum in Kirchschlag) in den Räumlichkeiten der Sparkasse zur Verfügung.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 1. August 2007
Mittwoch, 5. September 2007
Mittwoch, 3. Oktober 2007

Wir bitten um **Voranmeldung** unter der Telefonnummer 050100 – 796 00 (Fr. Weber) bzw. direkt in der Sparkasse Kirchschlag.

Noch ein Hinweis: Bei ihrem Kundenbetreuer der Sparkasse liegen **Sozialratgeber** der BH Wr. Neustadt auf. Kommen Sie vorbei und holen Sie sich dieses Gratis-Nachschlagewerk zu allen Fragen aus den Bereich „Soziales".

10. Sommerticket PLUS!

Besser unterwegs mit dem Sommerticket PLUS!

Sommerzeit ist Ferienzeit. Und wer auch in diesem Jahr nicht darauf verzichten will, mobil zu sein, für den gibt es wieder die Öffi-Tickets für die kleinen Geldbörsen.

Mit dem **ÖBB-Sommerticket** können alle Bahnen in ganz Österreich um € 19,-- benützt werden. Das **Sommerticket PLUS** beinhaltet neben allen Bahnen in Österreich auch alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und dem Burgenland, und das um nur € 29,--!

Für die Bahnbenützung ist die VORTEILScard < 26 erforderlich. Die Tickets sind von 30. Juni bis einschließlich 8. September 2007 von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig. Kaufen kann man sein Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Zur Benützung berechtigt sind alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!

Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet unter www.vor.at oder www.vvnb.at.

11. Familienpass-Bäderwochenende

Einladung zum Familienpass-Bäderwochenende am 28. und 29. Juli 2007

Mit dem NÖ Familienpass genießen Kinder gratis Badespaß!

Zum vierten Mal findet in Niederösterreich das Familienpass-Bäderwochenende statt und das NÖ Familienreferat macht es auch dieses Jahr möglich: in rund hundert teilnehmenden Freibädern genießen alle Kinder, die in den NÖ Familienpass eingetragenen sind, kostenlosen Eintritt.

Auch das Sportbad Kirchschlag beteiligt sich an dieser Aktion. Voraussetzung ist jedenfalls, dass an diesen beiden Tagen (28. und 29. Juli 2007) alle Kinder, die im NÖ Familienpass eingetragen sind, kostenlos das Bad besuchen dürfen.

Wir dürfen Sie dazu recht herzlich einladen.

12. Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs

Niederösterreich ist weiter vorn, wenn es um die Gesundheit der Menschen geht. Auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll fördert Niederösterreich nun als erstes Bundesland eine **Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs**. Der Gebärmutterhalskrebs ist einer der häufigsten bösartigen Tumore bei Frauen. In Österreich fallen rund 200 Frauen pro Jahr dem Karzinom zum Opfer.

Um eine wirksame Vorsorge zu gewährleisten, sollte eine Impfung bis zum spätestens 26. Lebensjahr erfolgen. Die Impfaktion richtet sich daher an **Mädchen und Frauen zwischen 9 und 26 Jahren**. Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in Niederösterreich.

Das Land NÖ **unterstützt die Vorsorge dabei doppelt:**

• Die Förderung der Impfaktion mit drei Teilimpfungen **ermöglicht eine Ersparnis von insgesamt € 330,--**. Es ist lediglich ein Selbstbehalt für den Impfstoff von € 90,-- pro Teilimpfung zu zahlen (in Summe € 270,-- statt € 600,-- Normalpreis).

• Auch die **Kosten für die Durchführung** der Impfung in den Landeskliniken werden **durch das Land NÖ getragen.**

Die vom Land NÖ geförderten Impfungen finden ab 2. Mai **ausschließlich in den Landeskliniken** statt, wobei eine telefonische Voranmeldung im jeweiligen Landesklinikum unbedingt erforderlich ist.

Alle Detailinformationen zur Impfaktion mit den aktuellen Anmeldezeiten und Telefonnummern in den jeweiligen Landeskliniken erhalten Sie unter der **Impf-Hotline-Nummer: 02742/22 6 55** von Mo – Do 8.00–16.00 Uhr und Fr 8.00–13.00 Uhr.

Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, dass möglichst viele dieses wichtige Angebot nutzen. Denn wenn es um Vorsorge geht, können wir alle nie genug tun.

13. Verein NEUSTART

Der Verein NEUSTART bietet seit Oktober 2005 Unterstützung für Opfer von Gewaltverbrechen im Auftrag vom Bundesministerium für Justiz an.

Opfer von vorsätzlicher Gewalt oder gefährlicher Drohung erhalten auf Wunsch kostenlose juristische und psychosoziale Unterstützung.

Dem Verein NEUSTART ist es ein großes Anliegen, dass das Angebot Prozessbegleitung – Verbrechensopferhilfe möglichst vielen Unternehmen und Privatpersonen bekannt gemacht wird.

Falls Sie Interesse an weiteren Informationen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Harald Ristl - Neustart Burgenland – NÖ Süd
2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 8/2. Stock
Tel.Nr.: 02622/23294-200, www.neustart.at
e-mail: burgenland-noe-sued@neustart.at

14. ...aus unserer Schule geplaudert...

Zunächst gratuliere ich allen ehemaligen Schülerinnen und Schülern zur Ablegung von div. Reife- und Abschlussprüfungen!

Immer wieder können wir feststellen, dass das Rüstzeug, was wir unseren Schülern mitgeben ein sehr gutes ist, dies auch deswegen, weil unsere 1. und teilweise auch die 2. Leistungsgruppen nach dem Gymnasiumslehrplan unterrichtet werden.

„our shool is cool"

…. dies wurde auch im abgelaufenem Jahr wieder eindrucksvoll bestätigt, und dies nicht nur durch unsere Zweisprachigkeit, Deutsch-Englisch!

Mathematik Olympiade:

Karl Mitsch aus der 4 b gewann die Bezirksausscheidung und erreichte im Landesbewerb den hervorragenden 14. Platz (von 43 Teilnehmern!).

English-Qualification-Cup:

Unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse erreichten Spitzenplätze, 5. (4 b) und 6. Platz (4 a).

Wasserjugendspiele:

Die 3. Klasse belegte mit dem 3. Platz wieder einen „Stockerlplatz", wie all die Jahre vorher, und dies bei sehr hohen Anforderungen in allen Gegenständen.

15. Bankettpflege

Ich ersuche auch heuer wieder alle Anrainer, in der Vegetationszeit die Bankette auf unseren Güterwegen und Gemeindestraßen außerhalb der Ortsbereiche zu mähen bzw. zu pflegen. Diese Arbeit trägt sicher zu einem gepflegten Landschaftsbild bei. Ich danke für diese Arbeit im Voraus.

16. Autowrack-Entsorgung

Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit, Autowracks kostenlos zu entsorgen.

Dazu ist es notwendig, dass der Typenschein (wenn vorhanden) bei der Anmeldung am Stadtamt abgegeben wird, bzw. dass ein Fahrzeugdatenblatt ausgefüllt wird.

Anmeldeschluss: Freitag, 31. August 2007

Radfahrwettbewerb „Wer wird Meister auf 2 Räder?“:
Die Schüler der 1. Klasse, *Simon Markus und Koglbauer Peter*, wurden hervorragende *Vizelandesmeister!*

Volleyball:
Zum 3. mal hintereinander wurden wir Bezirksmeister. Die Teilnehmer kamen aus dem Bezirk und der Stadt Wr. Neustadt und dies aus Gymnasium und Hauptschule! Im Landesbewerb durften wir noch 2 von 5 Runden bestreiten.

Schwimmen:
Traditionsgemäß, könnte man schon sagen, wurden unsere Schüler wieder *Bezirksmeister*.

Besonders hervorheben möchte ich jene Schüler, die in allen Gegenständen **„lauter Einser“** haben:

Sallmutter Katharina (2 a), Deitzer Michelle und Wagner Stefanie (3 a), Dopler Silvia (4 b) und Piribauer Christian (PTS).

Ich gratuliere allen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrern!

„DANKE“ sag' ich allen **Eltern**, die viel Verständnis für ihre Kinder und unsere Arbeit aufbrachten;

den **Schülerinnen und Schülern**, die sich ganzes Jahr bemühten ihr Bestes zu geben – ich kann euch versichern, ihr besucht keine „Schule der Dummen“, wie unbedeutende Leute dies behaupten;

den **Lehrern**, die mit höchstem Engagement das ganze Jahr über mit den Schülern optimal gearbeitet haben, und weit über ihr von ihnen verlangtes Maß hinaus sich einsetzten!

Ein bisschen **Info für das Jahr 2007/08**, welches bei uns schon voll begonnen hat:

1. Klassen:	35 Schüler	KV: Margit Zarka, Monika Seidl
2. Klassen:	32 Schüler	KV: Ernst Riegler, Ingrid Ziggerhofer
3. Klasse:	24 Schüler	KV: Maria Senft
4. Klasse:	30 Schüler	KV: Eva Staab
PTS:	23 Schüler	KV: Franz Sulzmann

Schulbeginn ist am **3. September 2007 um 7:40 Uhr**

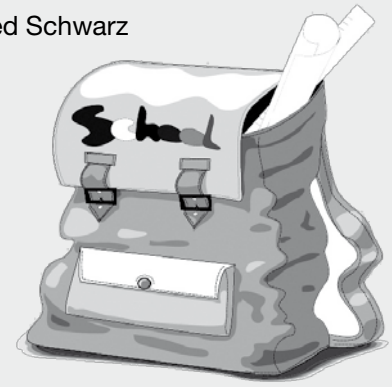
Ganz zum Schluss ist es mir eine ganz besondere Freude, Herrn MR **Dr. Alfred Mayrhofer** zur Verleihung des **Schulordens 2007** auf das herzlichste zu gratulieren!

Dieser Gratulation dürfen wir Lehrer und Schüler, ein großes „Dankeschön“ für seinen Einsatz und seine umsichtige Betreuung als Schularzt anschließen!

Allen Eltern, Schülern und Lehrern

Schöne erholsame Ferien!

Gottfried Schwarz



17. NÖ. Dorferneuerung

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

Bilanz 2006

500 Dorferneuerungsorte
37 Themendörfer und -städte
18 Stadterneuerungsstädte
7 Pilotgemeinden Ortskernbelebung
21 Orte „Gemeinde21“
20 Sonderprojekte

420 000 freiwillige Arbeitstunden

„Die Dorferneuerung schafft ein neues Bewusstsein für den ländlichen Raum.“
Dr. Erwin Pröll

Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung
Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn
Tel.: 02952/4848, Fax: 02952/4848-5
E-Mail: office@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at

ZVR 550714705

18. Polytechnische Schule

• Poly aktiv – Letzte Schnuppertage

In den letzten Tagen vor Pfingsten fanden an unserer Polytechnischen Schule die Projekttage zur Berufsfindung statt. Für die meisten waren es schon „Arbeitstage“, weil sie in ein paar Wochen bereits in diesen Betrieben eine Lehrstelle antreten können. Alle Schüler waren mit Engagement und Freude unterwegs. In diesem Zusammenhang möchte ich auch heuer wieder allen Betrieben danken, die dem Schultyp Polytechnische Schule positiv gegenüberstehen und auch bereit sind unsere Schüler als Lehrlinge aufzunehmen.

• Poly aktiv – Abschlusswoche Obertraun

Auch heuer entschieden sich unsere Schüler wieder für Projekttage in Obertraun. Die Hin- und Rückfahrt unternahmen wir mit der Eisenbahn. Wir besuchten das Salzbergwerk und das Beinhaus in Hallstatt, ein Technikmuseum in Lauffen und die Rieseneishöhle am Dachstein. Gemütlich wurde es dann bei einer Schlösserfahrt mit dem Schiff am Traunsee. Die Abende verbrachten wir im Turnsaal, den Abschluss bildete ein Kegelabend.

Am Eingang der Eisriesenhöhle

• Poly aktiv – 16stündiger Erste Hilfe Kurs

Auch heuer konnte wieder der 16stündige Kurs abgehalten werden. Sepp Leitner aus Pernitz übernahm diesmal diese verantwortungsvolle Aufgabe. 18 Schüler/innen nahmen mit großem Interesse an diesem Projekt teil. Wir hoffen, auf diesem Wege unseren Jugendlichen nicht nur eine Basis für ihr Verhalten in Notfällen, sondern auch einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem eigenen Leben mitgegeben zu haben.

• Poly aktiv – zum Schluss

Wieder wäre ein Jahr geschafft. Das neunte Schuljahr ist zu Ende, die Schulpflicht ist erfüllt. Dieses Jahr verlangte den Schülern und Eltern bei der Lehrplatzsuche vieles ab. Hier hieß es in den Schnupperwochen und Vorstellungsgesprächen Farbe bekennen. Wir Lehrer hoffen, dass wir unseren Jugendlichen in diesem Jahr eine gesunde Basis (übernehmen von Verantwortung, selbstständig werden, Sozialverhalten, …) für ihre berufliche Entwicklung mitgeben konnten. So wünsche ich meinen Polytechnikern viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Lebensweg.

Sulzmann Franz

19. Musikschule Kirchschlag

Die Stundeneinteilung für das SJ 07/08 findet in der Musikschule Kirchschlag am Freitag, dem 7. September 2007 um 14:00 Uhr statt. Um 16:00 Uhr in unserer Filiale in Bad Schönau.

Der Elternverein der Musikschule darf alle Eltern, Freunde und Förderer um den Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 7,-- bitten. Es gibt dazu bei der Raika Kirchschlag und bei der Sparkasse Kirchschlag und Bad Schönau eigens dafür eingerichtete Konten. Mit diesen Beiträgen unterstützen Sie den Ankauf von Leihinstrumenten für unsere Schüler.

Terminvorschau:

Am dritten Adventsonntag gestalten die Musikschüler wieder den „Kirchschlager Advent“ in der Pfarrkirche.

Am 18. Mai 2008 dürfen wir Sie zum Orchester-Festival der NÖ Musikschulen in das Passionsspielhaus einladen.

Unser Schlusskonzert findet in diesem Schuljahr im Rahmen des Stadt- und Pfarrfestes gemeinsam mit der Ballettschule am Sonntag, dem 22. Juni 2008 um 15:00 Uhr im Passionsspielhaus statt.

Schöne Ferien wünscht Dir. Hedwig Monetti und Friedrich Fuchs (Elternvereinsobmann)

20. aufhOHRchen mit Sepp Forcher

aufhOHRchen: Sänger- und Musikantentreffen mit Sepp Forcher

im Passionsspielhaus in Kirchschlag in der Buckligen Welt.
6. Oktober 2007, 20.00 Uhr

Sepp Forcher © ORF Landesstudio Salzburg

Volksmusik vom Feinsten wird am Samstag, den 6. Oktober 2007, um 20.00 Uhr, im Passionsspielhaus in Kirchschlag in der Buckligen Welt geboten. Auf Einladung der VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH und der NIEDERÖSTERREICHISCHEN VERSICHERUNG werden die besten Sänger und Musikanten aus allen Landesvierteln aufspielen: Der Sommerreiner Viergesang, die Weinviertler Kirtagsmusik, die Familienmusik Zehetner, D´Schlofhaumbuam, Laxblech und dem Wachauchor Spitz.

Sommereiner Viergesang © ORF H. Lackinger

Ergänzt wird das abwechslungsreiche Programm durch Ständchen aus der Region: gebracht von Putz & Stingln, dem Pöllauberger Vierkant, Quadra Buckliga und vielen anderen.

Durch den Abend führt in gewohnt souveräner Art Sepp Forcher.

Information und Kartenbestellung unter:

VOLKSKULTURNIEDERÖSTERREICH

Schlossplatz 1
3452 Atzenbrugg
Tel.: 02275 4660
Fax: 02275 4660 27
office@volkskulturnoe.at
www.volkskulturnoe.at

21. Sparkasse Kirchschlag spendet Liedermappen

Bäuerinnenchor

Der Bäuerinnenchor Kirchschlag gestaltet während des Jahres viele Veranstaltungen mit und versucht dabei, hauptsächlich traditionelles Liedgut aufzugreifen. Somit wird dem Volkslied ein entsprechender Rahmen gegeben.

Zur Zeit singen 25 Damen, welche aus den umliegenden Orten von Lichtenegg, Hochneukirchen-Gschaidt, Krumbach, Bad Schönau und aus der Großgemeinde Kirchschlag zu den Proben nach Kirchschlag kommen.

Mittlerweile umfasst das Repertoire so viele Lieder, dass wir die an uns überreichten Liedermappen von der Sparkasse Kirchschlag gut gebrauchen können. Dafür sagen wir ein herzliches "Danke“.

Hedwig Monetti

22. Pfadfindergruppe Kirchschlag 2007 - Infos aktuell

Dieses Jahr ist ein Besonderes für alle Pfadfinder auf der ganzen Welt, denn diese Jugendbewegung wird heuer 100 Jahre alt.

Am **1. August 1907 fand das erste Pfadfinderlager** auf der Insel Brownsea (England) statt.

Rund um den Erdball gibt es Aktivitäten unter dem Motto **„Scoutings´s Sunrise“ um 8.00 Uhr** früh. Die Kirchschlager Pfadfinder laden alle ehemaligen Scouts ein, an diesem Tag ihr Halstuch auch in der Arbeit zu tragen. Wir veranstalten am 31. Juli 2007 eine lange Nacht am Lagerfeuer auf der Burg ab 20.00 Uhr, (Grillmöglichkeit steht zur Verfügung, Verpflegung muss selbst mitgebracht werden) und werden dann um 8.00 Uhr am 1. August 2007 die Weltpfadfinderfahne hissen. Anschließend nehmen wir ein gemeinsames Frühstück ein.

Als Gute Tat haben wir unter dem weltweiten Motto **„Gifts for Peace“** den Reinerlös unseres Kinderfaschings (In 120 Minuten um die Welt) an Jugendliche im Kosovo weitergeleitet.

Zum dritten Mal bieten wir heuer das **„Goasmüh – Revival“** am Pfadfindergelände Gaismühle am letzten Ferienwochenende (1./2. September 2007) an. Alle ehemaligen und aktiven Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind herzlich eingeladen über alte Zeiten und gemeinsame Erlebnisse zu plaudern. Auch hier ist es sinnvoll eigene Verpflegung mit zu bringen.

Eine weitere Neuerung gibt es zu verkünden:
Wir gründen eine

Pfadfindergilde Kirchschlag!

Alle Freunde und zur Zeit nicht aktiven Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind gerne willkommen. Nähere Informationen gibt es, wenn die Vereinsgründung von der BH Wiener Neustadt zugelassen und bestätigt wird.

Das diesjährige Sommerlager findet in der 3. Juliwoche in Atzenbrugg statt.

Heimstunden: WIWÖ (Volksschüler)
Samstag, 15.00 bis 16.30 Uhr
GUSP (Hauptschüler)
Freitag, 17.00 bis 18.30 Uhr
CAEX (ab 8. Schulstufe)
Samstag, 17.00 bis 18.30 Uhr
RARO (ab 16 Jahre) Samstag nach Vereinbarung (Klaus Wolfsbauer)

Gut Pfad wünscht Ernst Riegler, GF

23. Caritas Hospiz

Menschen. Leben. Bis zuletzt.

Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben.
Cicely Saunders, Gründerin des 1. Hospizes 1967

Hospiz bedeutet schwer – und unheilbar kranken Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Bestmögliche Lebensqualität ist unser Ziel.

Wir begleiten
Betroffene und auch Angehörige
wir leisten auch Trauerarbeit

Wir nehmen uns Zeit
für Gespräche, sind einfach für Sie da

Wir betreuen
ungeachtet von Nationalität, politischer Überzeugung, Religion, finanzieller Situation

Wir beraten
über palliativpflegerische Maßnahmen, Patientenverfügung

Wir arbeiten zusammen
mit den HausärztInnen, Krankenhäusern, Senioren-Pflegeheimen, allen Pflegedienstanbietern

Die Hospizbegleitung wird von speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen getragen, die in ein Netz hauptamtlicher MitarbeiterInnen eingebunden sind.

Die Hospizangebote der Caritas sind für Kranke und Angehörige kostenlos.

DGKS Michaela Walla
Koordinatorin mobiles Hospiz Bucklige Welt
Tel.: 0664/829 44 80

DGKP August Rosenkranz
Leitung mobiles Palliativteam Wr. Neustadt
Tel.: 0664/ 526 82 41

24. Voltigiergruppe Kirchschlag

Ein neuer Verein stellt sich vor:

Voltigiergruppe Kirchschlag

eine weitere schöne Variante
des Pferdesports

Wir bieten seit einem Jahr in Kirchschlag auf dem Koglbauerhof / Weingartleiten eine Voltigiergruppe an.

Der Einstieg ins Voltigieren erfolgt am Besten in einem Alter von 6-8 Jahren. Fähigkeiten wie Körper-Koordinierung, Gleichgewicht und Beweglichkeit werden spielerisch geschult. Aber auch die sozialen Fähigkeiten der Kinder werden im Umgang mit dem Pferd und in der Gemeinschaft in der Gruppe entwickelt.

Das Training umfasst Gymnastik, Bodenturnen, Übungen am Tonnenpferd sowie Voltigieren am Pferd. In den Übungseinheiten stehen Spaß und Freude am Turnen einzeln und in der Gruppe im Vordergrund.

Wir haben seit 10 Jahren Erfahrungen im Voltigieren und sind seit Herbst 2005 geprüfte Voltigier-Übungsleiter (FENA).

Wenn Sie Interesse daran haben, dass Ihr Kind einen Sport ausübt und einen Teil seiner Freizeit (1-2 Stunden pro Woche) in einer Gruppe mit gleichaltrigen unter qualifizierter Betreuung verbringt, dann senden Sie uns bitte ein kurzes e-mail oder rufen Sie uns einfach an.

Sie können aber einfach auch an den Trainingstagen zwischen 17:00- und 18:30 zum Schnuppern vorbeikommen (Terminplan am Sattelplatz beim Koglbauerhof / Weingartleiten)

Im Sommer bieten wir ein Voltigierlager für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Ebenso ein guter Einstieg diesen Sport kennenzulernen.

Kontakt:

Voltigiergruppe Kirchschlag
c/o Christine und Ernst Luckner
Stegmayergasse 40
1120 Wien
Tel: +43 664 8264343
vg-kirchschlag@gmx.at

25. Rotes Kreuz

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Liebe Gemeindebürger!

„So braucht man also freiwillige Helfer und Helferinnen die im Voraus ausgebildet, geschickt und mit ihrer Aufgabe vertraut sind…"

Henry Dunant, „eine Erinnerung an Solferino, 1862"

Diesen Satz schrieb Henry Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes in seinem Buch „Eine Erinnerung an Solferino".

Dieser Satz ist aktueller denn je. Auch **das Rote Kreuz der Bezirksstelle Kirschschlag sucht freiwillige Helfer** die mitarbeiten wollen, um den Dienst in den Ortsstellen weiter aufrecht zu erhalten. Freiwillige, die bereit sind Verantwortung gegenüber dem Nächsten zu übernehmen.

Es gibt kein „zu alt" oder „zu jung", das was zählt ist der Wunsch etwas Sinnvolles für die Mitmenschen zu tun.

Die Mitarbeit im Roten Kreuz bedeutet nicht nur Rettungsdienst, sondern kann auch bedeuten bei humanitären Einsätzen im Ausland teilzunehmen, bei Katastrophen im eigenen Land zum Einsatz zu kommen (z.B. Hochwasserkatastrophen).

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter, Weiterbildung und Fortbildung findet ausschließlich in der Bezirksstelle Kirchschlag statt, um lange Anfahrtswege im Rahmen dieser Ausbildung zu vermeiden. Da die Tätigkeit des Rettungssanitäters sehr verantwortungsvoll ist, besteht die Grundausbildung aus einem mehrstufigen Ausbildungsplan. Dieser beginnt mit einem 16 Stunden Erste Hilfe Kurs und endet mit dem Praxisteil als 3. Sanitäter im regulären Rettungsdienst. Danach gibt es immer wieder die Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung z.B. zum Lehrbeauftragen etc.

Dass die Geselligkeit in unserer Bezirkstelle auch nicht zu kurz kommt, zeigen verschiede Aktivitäten die den Zusammenhalt der Sanitäter und der Ortsstellen stärken. Bei den regelmäßigen Weiterbildungen werden Erfahrungen ausgetauscht, die die Teamarbeit fördern.

Gerade bei uns in der Buckligen Welt, wo das nächste Krankenhaus nicht gleich um die Ecke ist und auch der Notarzt oft 20 Minuten bis zum Einsatzort benötigt, sind freiwillige Helfer/Sanitäter wichtig, um schnell und kompetent, gemeinsam mit unseren Ärzten, Hilfe leisten zu können.

Wenn Ihre Neugier jetzt geweckt wurde mehr zu erfahren, stehen Ihnen die Ortsstellenleiter der jeweiligen Gemeinde jederzeit gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

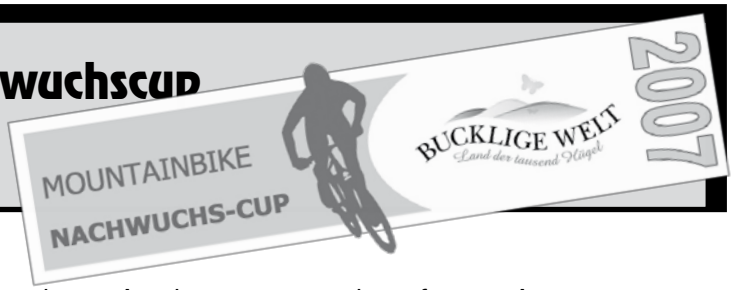
Nach dem Motto „Das Rote Kreuz, Dein Begleiter durch das Leben" freut sich die Bezirksstelle Kirchschlag, **neue freiwillige Helfer in ihren Reihen begrüßen zu können.**

Vielleicht möchten auch SIE ein von Herzen kommendes Dankeschön von einem Patienten hören.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"

Bezirksstelle Kirchschlag	Ortsstellenleiter
Bezirksstellenleiter	Erika Pürrer
Bgm. Robert Prossegger	Tel.Nr. 02646/20299

26. Mountainbike Nachwuchscup Bucklige Welt 2007



MOUNTAINBIKE

Bereits zum fünften Mal wird 2007 der MTB Nachwuchscup Bucklige Welt ausgetragen, der inzwischen zu den beliebtesten MTB-Nachwuchs-Rennserien des Landes zählt. Zahlreiche Mountainbikefreaks werden sich auch heuer wieder heiße Rad an Rad Kämpfe auf den Rennstrecken liefern.

Sieben Rennen im Land der tausend Hügel werden zu einem Mountainbike-Cup in den Kategorien U7 bis Junioren m/w zusammengeschlossen. Der im Vorjahr erstmals durchgeführte und bei den Kids bestens angekommene Technik-Parcour–Bewerb wird heuer bis zur Kat. U 15 ausgeweitet. Bei den Cup-Rennen handelt es sich um bereits etablierte Mountainbike-Events, wo die einzelnen Veranstalter ihre jahrelange Erfahrung einbringen. Die Streckenprofile und Rundenlängen sind selbstverständlich den jeweiligen Altersklassen angepasst.

Der große Vorteil für die Eltern besteht im regionalen MTB Nachwuchscup darin, dass sie mit den Kids nicht lange Anreisewege zu weit entfernten Austragungsorten auf sich nehmen müssen. Alle Cup-Rennen befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Neu ab heuer:

Der Cross Country Bewerb wurde um die Klasse Junioren m/w erweitert.

Beim beliebten Technik Parcours Bewerb wurde die Kategorie U 15 m/w dazugenommen.

Termine und alle Infos unter:
www.mtb-nachwuchscup.at

Ort	Datum	Beginn	XC	TP
LICHTENEGG	So. 12. 08.	14.00 Uhr	●	●
TIEFENBACH	Sa. 25. 08.	14.00 Uhr	●	●
KIRCHSCHLAG	Sa. 15. 09.	10.00 Uhr	●	●
MÖNICHKIRCHEN	Sa. 22. 09.	13.00 Uhr	●	●

27. Der NÖ Zivilschutzverband informiert

Liebe Kirchschlagerinnen, liebe Kirchschlager!

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen in Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz die Notrufnummern in Erinnerung bringen und informieren, was Sie beim Abgeben eines Notrufes beachten sollten.

Gemäß dem Motto: Richtig denken - richtig handeln!

Alle Notrufe sind vom ganzen Land aus ohne Vorwahl zu wählen – ausgenommen der Notruf der Vergiftungsinformationszentrale in Wien. Aus telefontechnischen Gründen kann eine Verbindung mehrere Sekunden dauern. Legen Sie in dieser Zeit nicht auf, sondern warten Sie auf das Melden der Einsatzorganisation. Ein Notruf löst Hilfsmaßnahmen aus. Je genauer und richtiger die Schilderung der Situation ist, desto gezielter kann Hilfe zum Unfallort geschickt werden! Bevor eine Notrufnummer gewählt wird, sollte man sich einen Überblick über die Situation verschaffen. Sprechen Sie langsam und deutlich!

Verlassen Sie sich niemals darauf, dass bereits andere einen Notruf getätigt haben!

Notrufnummern - Notrufabgabe:

Notrufnummern

1 2 2	**Feuerwehr**
1 3 3	**Gendarmerie / Polizei**
1 4 4	**Rettung**
1 4 1	**Ärztenotdienst**
01 / 406 43 43	**Vergiftungsinformationszentrale**

Bitte halten Sie folgende Zusatzinformationen bereit: Alter, Größe, Gewicht; Geschlecht; Medikamentenname bzw. -verpackung,ev. Beipacktext; den deutschen oder lateinischen Namen bei giftigen Pilzen, Pflanzen, Früchten; wenn möglich den Behälter, die Flasche, die Dose oder die Verpackung mit dem Produktnamen oder Inhaltsangabe; etc...

Versuchen Sie sich die vier W des Notrufes zu merken und alle Fragen des Leitstellenmitarbeiters zu beantworten. Bewahren Sie Ruhe. Die bestens ausgebildeten Leitstellenmitarbeiter stellen Ihnen die notwendigen Fragen. Legen Sie erst auf, wenn der Leitstellenmitarbeiter das Gespräch beendet hat; erst dann hat er alle notwendigen Informationen für einen reibungslosen Rettungseinsatz.

WO - ist der Notfallort? ~ Geben Sie genau an, wo der Notfall geschehen ist (Adresse, ev. Hausname, Stockwerk). Auf Straßen helfen Ihnen die Kilometerangaben; auf Autobahnen müssen Sie die Fahrtrichtung erwähnen. Falls notwendig, die Einsatzkräfte erwarten und einweisen.

WAS - ist geschehen? ~ Versuchen Sie zu beschreiben, was passiert ist; z.B. „Jemand liegt auf dem Boden, antwortet nicht und blutet aus dem Ohr.“ Beschreiben Sie die Situation bzw. den Unfallhergang, Verkehrsunfall, Brandunglück, sind Verletzte eingeklemmt, ist die Fahrbahn blockiert, ist ein Gefahrguttransport betroffen (WICHTIG: Zahlen die auf der orangefarbenen Warntafel aufscheinen, exakt durchgeben).Geben Sie auch bitte an, wann der Notfall eingetreten ist.

WIE VIELE - sind betroffen? ~ Diese Information ist wichtig, damit genügend Hilfskräfte, Sanitäter und Ärzte zum Notfallort geschickt werden.

WER - ruft an? ~ Nennen Sie Ihren Namen, ev. Hausname, Adresse, und eine Telefonnummer unter der man Sie erreicht. So kann der Leitstellenmitarbeiter zurückrufen und Ihnen per Telefon helfen.

Hilfe bei Notrufsäulen

Über Notrufsäulen auf Autobahnen können sie Hilfe holen. Beachten Sie die roten Pfeile auf den Streckenbegrenzungspflöcken oder Leitschienen. Sie weisen den Weg zur nächsten Notrufsäule.

Hilfe in Tunnel

In Tunnel gibt es eigene Notrufnischen.

Hilfe bei öffentlichen Telefonen

Von jedem öffentlichen Telefon können Sie die Notrufnummern kostenlos kontaktieren.

Hilfe mit dem Mobiltelefon

Mit dem Mobiltelefon können Sie auch den Euro-Notruf mit der Nummer 112 wählen wenn keine SIM-Karte eingesetzt ist, oder das Gerät gesperrt ist.

Informationsmaterial und Aufkleber mit den Notrufnummern erhalten Sie beim Stadtamt oder den Einsatzorganisationen.

Weitere Sicherheitsinformationen

Informationen zur Eigenvorsorge erhalten Sie über die Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes oder als Informationsmaterial zu verschiedenen Themen in Form von Broschüren, Informationsblättern oder Checklisten auf dem Stadtamt oder über den NÖ Zivilschutzverband. Haben Sie weitere Fragen, dann wenden Sie sich bitte an mich unter 0676/86151711 oder direkt an den NÖ Zivilschutzverband in Tulln unter 02272/61820

Zivilschutz – Sicherheit beginnt im Kopf Richtig denken – richtig handeln!

Bernhard Pichler

Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes
für die Stadtgemeinde Kirchschlag
Mobil: 0676/86151711

NÖ Zivilschutzverband
Minoritenplatz 1
3430 Tulln
Tel.: 02272/61820
http://www.noezsv.at

28. NÖ gestalten

Amt der NÖ Landesregierung • Baudirektion •
NÖ gestalten • Landhauspl. 1 • 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005–15656, Fax DW 13660
email: mail@noe-gestalten.at

Bauberatung des Landes NÖ

Objektive, firmenunabhängige und kompetente Bauberatung (vom Neubau bis zu Umbau und Renovierung) gibt es bei „NÖ gestalten“, einer Service-Abteilung des Landes NÖ. Der Berater kommt zu Ihnen. Anmeldung und Info: 02742/9005–15656 oder www.noe-gestalten.at

Augen auf vor dem Grundstückskauf!

Noch bevor man ein Grundstück kauft, sollte man unbedingt einige wichtige Punkte klären, um nicht nachträglich eine böse Überraschung zu erleben. Dies betrifft die Gestaltungsmöglichkeiten des künftigen Hauses genauso wie eventuelle Wertminderungen oder negative Auswirkungen auf die Lebensqualität.

„NÖ gestalten“, eine Einrichtung des Landes NÖ, hilft allen, die in NÖ neu bauen oder umbauen. Dort gibt es Bauberatung, Seminare und Info-Materialien. Ein einfaches Hilfsmittel zum Thema Sonne kann man bei „NÖ gestalten“ kostenlos anfordern: den „Sonnengucker“. Wenn man sich mit ihm auf das künftige Grundstück stellt, kann man erkennen, ob Bäume oder Häuser im Winter Schatten auf die Fassade werfen werden.

Diese Punkte müssen Sie VOR dem Grundstückskauf beachten:

1.: Was sagt der Flächenwidmungsplan?

2.: Gibt es einen Bebauungsplan oder nicht? Was schreibt dieser vor bzw. wie darf ich bauen, wenn es keinen gibt?

3.: Ist eine vernünftige Orientierung meines Hauses zur Sonne überhaupt möglich?

4.: Kann die Sonne auch im Winter ungehindert mein Haus bescheinen?

5.: Gibt es (vorhandene oder künftige) Störfaktoren in der Nähe (z. B. Verkehrslärm, Industriegebiete, Starkstromleitungen etc.)?

6.: Was sagt das Grundbuch über Belastungen und Servitute?

Nähere Info dazu erhalten Sie bei „NÖ gestalten“ unter 02742/9005–15656 oder **www.noe-gestalten.at**

Ortsbildgestaltung auch im Internet

Eine Fülle von Bau- und Gestaltungs-Information und Beschreibungen zahlreicher beispielhafter Neu- und Umbauten bietet die Homepage von „NÖ gestalten“.

„Näher zum Bürger, schneller zur Sache, so lautet unser Motto“, erklärte LH Erwin Pröll zum Internet-Auftritt der von ihm initiierten Ortsbild-Abteilung. Denn top-aktuell sind beispielsweise die Angebote in der Bau-Recycling-Börse: was zu schade ist zum Wegwerfen, vom Schotter über Ziegel bis hin zu Türen und Fenstern, kann hier einen neuen Eigentümer finden, und das sogar kostenlos. Auch die übrigen Service-Angebote von „NÖ gestalten“ können hier eingesehen und bestellt werden.

Wie man Fehler beim Planen und Bauen vermeidet erfährt man in einem ausführlichen Service-Block, wo man auch Downloads zu wichtigen Themen findet. Besonders breiter Raum ist der Vorstellung von interessanten Bauwerken (Neubauten und auch Sanierungen) gewidmet. Es kommen ständig neue Beispiele hinzu und im Laufe der Zeit entstand eine umfangreiche „Gestaltungsbibliothek“.

Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter www.noe-gestalten.at

Information zu den Aktivitäten von „NÖ gestalten“ (Bauberatung, kostenlose Seminare etc.) gibt es auch unter 02742/9005-15656.

29. Geschäftslokal zu verkaufen / zu vermieten

2860 Kirchschlag i.d.B.W., Wiener-Straße 21
Beste Lage, Eckauslage mit neuem Portal, Topzustand,
eigene Öletagenheizung, Fernwärmeanschluss, Parkplätze

Gesamtfläche ca. 100 m²
Verhandlungsbasis: € 60.000,--
Tel.Nr. 0664/366 96 45, Herr Schlögl

Sehr geehrte Kirchschlagerinnen und Kirchschlager!

Das erste halbe Jahr war geprägt von dem Vorhaben Umstrukturierung der Sparkasse Kirchschlag. Es war ein schwieriger, emotionaler und langer Weg bis zum 16. Juli 2007, wo dann doch einstimmige Beschlüsse des Sparkassenrates und des Gemeinderates gefasst wurden. Es begann am 3. Jänner mit einem Gespräch mit den Vorstandsdirektoren Alfred Klaus und Michael Schwarz. Bis zum 15. Juni gab es unzählige Besprechungen, Sitzungen, Beschlüsse für einen Verkauf von 25 % + einer Aktie an die SPK Wiener Neustadt oder an die SPK Baden. Ich setzte mich ganz stark für dieses Vorhaben ein, denn mit 75 % minus einer Aktie glaubte ich, das Beste für unsere Gemeinde getan zu haben.

Bei der Anbotseröffnung am 15. Juni kam die Überraschung, denn Baden bot eine zweite Variante, für €18 Millionen 100% der SPK Kirchschlag zu erwerben.

Somit musste sich die Arbeitsgruppe überlegen, ist die 25 % zu 75 %-Variante wirklich noch die Beste und können wir die € 18 Millionen ignorieren, oder ist ein 100 %-Verkauf das Beste. Es war eine sehr lange und intensive Arbeitssitzung, wo man auch die Meinung vertrat, das Ganze neu zu überdenken. In dieser Nacht und in darauffolgenden Tagen war es nicht einfach für mich, eine Entscheidung zu treffen, und diese, wenn möglich, auch umzusetzen.

Es fiel mir nicht leicht, meine Aussage, die Sparkasse nicht zu verkaufen, und die Zusage, nur 25 % zu verkaufen, umzudrehen, und damit mein Versprechen nicht einzuhalten.

Ich konnte es aber auch nicht verantworten, diese hohe Summe, die weit über der Bewertung und über der zu erwarteten Summe lag, ohne Umdenken liegen zu lassen.

So glaube ich doch, dass wir die richtige Entscheidung für die Zukunft unserer Gemeinde getroffen haben. Ich danke allen, dass diese Beschlüsse doch noch einstimmig beschlossen werden konnten. Ganz besonders möchte ich mich bei unserem Vizebürgermeister bedanken. Lieber Alois, du bist von Anfang an hinter mir gestanden, hast dieses Vorhaben unterstützt und warst auch überzeugt, dass ich nur das Beste für Kirchschlag wollte.

Jetzt brauchen wir alle eine Ruhepause und ich wünsche allen einen erholsamen Urlaub.

Ihr Bürgermeister

Franz Pichler-Holzer